

# Angebot und Nachfrage und Bezahlung von Lehrkräften

Beitrag von „Firelilly“ vom 10. Januar 2020 15:45

## Zitat von Herr Rau

Wenn "Angebot und Nachfrage" nur metonymisch gebraucht wird für "der Arbeitgeber zahlt so wenig, wie möglich, um die erwartete Leistung zu kriegen"

Beim Lehrerberuf spielt auch ganz stark mit rein, dass der Dienstherr sich ins Fäustchen lachend so wenig zahlen kann, weil die KuK untereinander einen pseudomoralischen Druck aufbauen.

Da würde man aus einer vermeintlich moralisch höheren Position als moralisch nicht integer gebrandmarkt, wenn man aufgrund der Arbeitsbedingungen nur minimalsten Einsatz zeigte.

Es ginge um "das Wohl" der Kinder und, so zwischen den Zeilen, dafür müsse man auch bereit sein für wenig Geld, besser noch ganz umsonst, arbeiten zu wollen.

Deshalb ist es für KuK sogar akzeptiert fürs Arbeiten noch Geld draufzulegen und Fortbildungen, Arbeitsmaterialien usw. aus eigener Tasche bezahlen.